

Werden die USA Russland in der Ukraine bis zum letzten NATO-Soldaten bekämpfen?

Ein ausgewachsener Krieg zwischen der NATO und Russland würde in einem nuklearen Ödland enden, und das ferne Amerika würde nicht verschont bleiben, wie es im letzten Weltkrieg der Fall war.

29. September 2023 | Robert Bridge

Während der ukrainische Präsident Zelensky mit großem Erfolg westliche Länder dazu bewegen konnte, Kiew im Kampf gegen Russland mit einer riesigen Menge an militärischem Gerät zu unterstützen, muss er für ein wertvolles Gut selbst sorgen: Arbeitskräfte.

Die Länder des NATO-Blocks können der Ukraine die gesamte militärische Ausrüstung schicken, die ihr zur Verfügung steht, aber wenn es kein qualifiziertes Personal gibt, das die hochentwickelte Maschinerie bedienen kann, werden die massiven Beiträge nichts nützen. Und täuschen Sie sich nicht: Die Ukraine verliert schneller Truppen, als sie sie ersetzen kann.

Im vergangenen Monat erklärte der russische Präsident Putin, die Gegenoffensive der Ukraine gegen die russischen Streitkräfte sei bisher gescheitert und die ukrainische Armee habe bei den dreimonatigen Angriffen [schwere Verluste](#) von 71 000 Mann erlitten. Selbst die westlichen Medien bestreiten diese Zahl nicht. Das ist eine erstaunliche Zahl, die ukrainische Patrioten kaum dazu ermutigt, zu ihrem örtlichen Rekrutierungsbüro zu eilen, um sich im Namen ihres bedrängten Landes zu melden. Da Kiew nicht in der Lage ist, die katastrophalen Ergebnisse auf dem Schlachtfeld zu verheimlichen, besteht die einzige Möglichkeit, neue Rekruten zu finden, darin, Männer am helllichten Tag von der Straße aufzugreifen.

Während das Kriegerrecht Männern zwischen 18 und 60 Jahren verbietet, die Ukraine zu verlassen, verstecken sich viele zu Hause, um der gefürchteten Einberufung zum Militär zu entgehen, oder, wenn das nicht gelingt, zahlen sie [saftige Bestechungsgelder](#) von 2.000 bis 10.000 Dollar pro Person, um der Einberufung zu entgehen.

Inzwischen sind seit Beginn der Feindseligkeiten im Februar 2022 schätzungsweise 6 Millionen ukrainische Flüchtlinge in die EU geflohen. Zelensky hat an die europäischen Länder appelliert, die ukrainischen Wehrdienstverweigerer zu retournieren – mit begrenztem Erfolg. Bislang hat sich nur Polen [bereit erklärt](#), die ukrainischen Männer, die Schutz suchen, zurückzuschicken.

Wie lange werden die westlichen Staaten noch zusehen, wie sich ihr Stellvertreterkrieg gegen Russland selbst zerstört, wenn die Ukraine nicht in der Lage ist, das Truppengefälle auszugleichen? So verrückt es auch klingen mag, aber könnten die NATO-Streitkräfte versucht sein, in aller Stille in den Kampf einzugreifen, um den massiven Nachteil der Ukraine an der Truppenfront auszugleichen? Wenn die jüngsten Berichte glaubwürdig sind, könnte ein solches Szenario bereits eingetreten sein.

Am 23. September zerstörte ein Aufklärungsteam der russischen Armee Berichten zufolge einen ukrainischen Leopard-Panzer in Richtung Kupjansk. Als die Russen sich der zerstörten Maschine näherten, stellten sie fest, dass der Mechaniker und Fahrer des Panzers schwer verwundet und der Rest getötet worden war.

„Als der Mechaniker zu sich kam und uns sah, rief er ‚nicht schießen‘, sagte der Kommandeur der Gruppe mit dem Decknamen „Legende“, wie [RIA Novosti](#) berichtete. Kurz bevor er das Bewusstsein verlor und starb, gab der Soldat zu, dass die gesamte Panzerbesatzung von der Bundeswehr stammte, den Streitkräften der Bundesrepublik Deutschland.

Unabhängig davon, ob die NATO-Staaten wirklich so verrückt sind, dass sie die Entsendung ihrer Soldaten in die Ukraine riskieren, steht außer Zweifel, dass der westliche Militärblock voll in den Krieg mit Russland investiert. Die USA selbst haben der Ukraine seit Beginn der Feindseligkeiten im vergangenen Jahr Hilfspakete im Wert von über 100 Milliarden Dollar zugesagt, darunter mehr als 43,8 Milliarden Dollar für militärische Ausrüstung wie Haubitzen und ATACMS-Langstreckenraketen, Stinger-Luftabwehrsysteme und Abrams-Panzer.

Letzten Monat kündigte die Regierung Biden weitere 600 Millionen Dollar an, die nach Kiew geschickt werden sollen, darunter neue Lieferungen von HIMARS-Munition und von Panzergeschossen mit abgereichertem Uran. Der russische Außenminister Sergej Lawrow bezeichnete die Lieferung solcher Munition als „einen Schritt zur Beschleunigung der Eskalation“.

In der Zwischenzeit fliegt der US Global Hawk, eine unbemannte Überwachungsdrohne in großer Höhe, regelmäßig über das Schwarze Meer vor der Küste der Krim, wo das Hauptquartier der Schwarzmeerflotte in Sewastopol gerade von einem Marschflugkörper direkt getroffen wurde. Ohne die Unterstützung des Global Hawk, dem „Auge am Himmel“, wäre das ukrainische Militär nicht in der Lage, erfolgreiche Angriffe auf die Halbinsel durchzuführen, sagen Experten.

All dies zeigt erneut, dass die westlichen Staaten sich voll und ganz dem Stellvertreterkrieg gegen Russland verschrieben haben, selbst wenn dadurch die Möglichkeit besteht, dass ein totaler heißer Krieg ausgelöst wird. Irgendwann kommt der Punkt, an dem sich die Menschen gezwungen sehen, ihre „Investition“ zu schützen, auch wenn das bedeutet, sich die Hände schmutzig zu machen.

Und genau das ist die Situation, auf die der ukrainische Präsident Zelensky hofft, denn er ist sich völlig im Klaren darüber, dass die Ukraine ohne Hunderttausende von „NATO-Stiefeln auf dem Boden“ keine Chance hat, als Sieger gegen Russland hervorzugehen. Während die NATO einen direkten Konflikt mit russischen Soldaten sorgfältig vermieden hat, hat Zelensky bereits mehrfach versucht, die NATO durch verschiedene Provokationen in den Krieg zu ziehen.

So wurden beispielsweise im November 2022, nachdem Russland einen Raketenbeschuss gegen Ziele in der Westukraine durchgeführt hatte, zwei polnische Zivilisten im Grenzdorf Przewodow getötet, nachdem ein Projektil in einem Getreidefeld eingeschlagen war. Zelensky bezeichnete den Vorfall umgehend als „russischen Raketenangriff auf die kollektive Sicherheit“.

Glücklicherweise forderte Warschau trotz der heftigen Einwände Kiews eine Untersuchung des Vorfalls. In dieser Woche bestätigten polnische Ermittler – sehr zur Überraschung Moskaus, das in solchen Fällen selten Recht bekommt –, dass die Rakete von einem Luftabwehrsystem sowjetischer Bauart (S-300) durch ukrainische Streitkräfte abgefeuert wurde.

Dieser eine Vorfall zeigt, wie schnell der derzeitige Konflikt außer Kontrolle geraten kann, vor allem mit einem irrationalen Mann wie Zelensky am Ruder in der Ukraine, wo sich die Welt der Politik in Sekundenschnelle gewaltsam drehen kann. Der ehemalige Schauspieler weiß, dass sein Überleben letztlich von einem ukrainischen Sieg abhängt, der nur mit der vollen Unterstützung der NATO-Truppen möglich ist.

Aber auch dann kann es keinen Sieger geben, denn ein ausgewachsener Krieg zwischen der NATO und Russland würde nur in einer nuklearen Wüste enden, und das ferne Amerika würde nicht verschont bleiben, wie es im letzten Weltkrieg der Fall war.

Die Tatsache, dass Zelensky sich dieser düsteren Tatsache bewusst sein muss und dennoch auf ein solch apokalyptisches Szenario drängt, sollte für die gesamte NATO Grund genug sein, diesen verzweifelten Mann im Stich zu lassen und bei nächster Gelegenheit Friedensverhandlungen mit Moskau zuzustimmen.